

Niederschrift

über die

**05. Sitzung des Werksausschusses des
Abfallwirtschaftsbetriebes**

am

Dienstag, den 13.04.2021

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr
 2. **Ende der Sitzung:** 16:53 Uhr
 3. **Ort der Sitzung:** Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jürgen Pföhler Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder:

| | |
|-------------------------------|-------------------------|
| Herr Hans-Werner Adams | CDU |
| Herr Günter Bach | SPD |
| Herr Johannes Bell | FWG |
| Frau Anna Belz | Bündnis 90/Die Grünen |
| Herr Wilhelm Busch | CDU |
| Herr Rainer Doemen | FWG |
| Herr Richard Klasen | Bündnis 90 / Die Grünen |
| Herr Fritz Langenhorst | SPD |
| Herr Heinz Detlef Odenkirchen | CDU |
| Herr Stefan Petri | AfD |
| Herr Wolfgang Schlagwein | B'90/Die Grünen |
| Frau Petra Schneider | CDU |
| Herr Udo Stratmann | CDU |

Beratende Mitglieder:

| | |
|----------------------|--------------------------|
| Herr Georg Giffels | |
| Herr Burkhard Müller | Personalratsvorsitzender |
| Frau Angela Weber | |

Kreisbeigeordnete:

| | |
|--|-----|
| Herr Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies | CDU |
| Herr Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch | FWG |
| Frau Kreisbeigeordnete Christina Steinhausen | FDP |

Schriftführer:

Herr Sascha Hurtenbach

Mitarbeiter der Verwaltung:

Frau Elena Kuhl

Herr Stephan Müllers

Entschuldigt fehlten:**Stimmberechtigte Mitglieder:**

Frau Brigitte Schmickler FDP

Beratende Mitglieder:

Herr Gerd Hohenreiter

Herr Julian Hohenreiter

N i e d e r s c h r i f t**Tagesordnung:**

| TOP | Beratungsgegenstand |
|------------|---|
| | Öffentliche Sitzung: |
| 1. | Vorstellung Konzept KlimaHub |
| 2. | Zertifizierungsinitiative qAWB2021 (EMAS/EfB/RAL-GZ950) - Sachstandsbericht |
| 3. | EMAS - Bestellung Umweltmanagementbeauftragter |
| 4. | EMAS - Umweltleitlinien |
| 5. | Digitaler Wertstoffhof "dWSH-2022" - Sachstand |
| 6. | Verschiedenes |

Der Vorsitzende eröffnete die 5. Sitzung des Werksausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes als Videokonferenz und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses am 11.11.2020 wurden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung

| | |
|---|------------------------------|
| 1 | Vorstellung Konzept KlimaHub |
|---|------------------------------|

Der Vorsitzende informierte, dass der AWB die Internetseite KlimaHub.de betreibe. Im Anschluss erfolgte ein Kurzvortrag über das Konzept des KlimaHubs durch den Werkleiter.

Herr Bach (SPD) lobte das Konzept und führte aus, dass eine gute Vermarktung wichtig sei. In diesem Zusammenhang erkundigte er sich, was vorgesehen sei, um die Webseite vorzustellen. Der Werkleiter antwortete, dass die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Aspekt sei und der AWB zu gegebener Zeit entsprechende Informationen bekannt gebe.

Herr Schlagwein (Bündnis 90 / Die Grünen) erklärte, dass ihm die Internetseite bislang noch zu wenig Inhalte hätte. Er merkte an, dass es für die Woche der Nachhaltigkeit im Jahr 2020 und 2021 bisher keine Anmeldung gegeben habe und wollte wissen, wie der AWB für mehr Beteiligung sorgen wolle. Der Werkleiter antwortete, dass der AWB die Klimaschutzaktionen -außer die Umweltlernschule- nicht selber organisiere. Die Plattform KlimaHub diene lediglich zur Vernetzung. Er wies außerdem darauf hin, dass das Kerngeschäft des AWB die Abfallentsorgung sei. Klimaschutz sei natürlich ein Dauerthema, dass weiter bearbeitet werden müsse. Die Plattform stehe noch ganz am Anfang und müsse sich erst noch weiterentwickeln.

Der Vorsitzende bestätigte dies und erklärte, dass es sich um ein lernendes System handle, dass sich zunächst noch etablieren müsse. Leider führe Corona auch hierbei zu Verzögerungen. Entscheidend sei jedoch, dass es sich um ein tolles Projekt handle.

Ergebnis:

Der Werksausschuss nimmt das Konzept zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

| | |
|---|---|
| 2 | Zertifizierungsinitiative qAWB2021 (EMAS/EfB/RAL-GZ950) - Sachstandsbericht |
|---|---|

Der Vorsitzende erklärte, dass der AWB neben der Zertifizierung nach EMAS auch nach der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb (EfB) und nach einem RAL-Gütezeichen für das AWZ „Auf dem Scheid“ strebe. Die Zertifizierung nach EMAS und die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb lägen im Zeitplan. Er verwies diesbezüglich auf den vorliegenden Sachbericht zum Projektstand.

Herr Schlagwein (Bündnis 90 / Die Grünen) fragte, was die Abkürzung „AWSV“ bedeute. Er merkte zudem an, dass die Zertifizierung mit dem RAL-Gütezeichen seiner Einschätzung nach noch länger dauern werde.

Herr Müllers erläuterte, dass AWSV für „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ stehe. Ferner erklärte Herr Müllers, dass sich die Zertifizierung mit dem RAL-Gütezeichen ausschließlich auf das Abfallwirtschaftszentrum in Niederrissen beziehe. Hier sei der Aufbau eines Rückkonzumzentrums z.B. in Form einer Secondhand-Baustoffbörse und eines Rücknahme- und Weitergabesystems für gebrauchte Bücher geplant. Solche Maßnahmen würden mit 12 % in die Gesamtwertung einfließen.

Herr Klasen (Bündnis 90 / Die Grünen) erkundigte sich, warum die Firma Arqum alle drei Prozesse begleite. Zudem stellte er die Frage, warum zuerst die Zertifizierung nach EMAS und die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb angegangen werden und weshalb man nicht mit dem RAL-Gütezeichen begonnen hätte.

Der Werkleiter antwortete, dass die Firma Arqum nur die Zertifizierungen nach EMAS und EfB begleiten würden. Man habe nicht mit dem RAL-Gütezeichen begonnen, da dazu zunächst noch einige bauliche Veränderungen beim Abfallwirtschaftszentrum „Auf dem Scheid“ durchgeführt werden müssten. Zudem seien die Arbeiten für die Zertifizierungen nach EMAS und EfB sehr umfangreich und würden einiges an Kapazitäten binden.

Ergebnis:

Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

| | |
|---|--|
| 3 | EMAS - Bestellung Umweltmanagementbeauftragter |
|---|--|

Der Vorsitzende informierte, dass nach der einschlägigen EU-Verordnung für jede Zertifizierung ein eigener Umweltmanagementbeauftragter zu bestellen sei. Er verwies auf den Vorschlag Herrn Čakloš zum Umweltmanagementbeauftragten zu bestellen. Herr Čakloš sei Umweltingenieur und seit langen Jahren beim AWB tätig. Er

leite das Projekt bereits.

Beschluss:

Der Werksausschuss stimmt der Bestellung von Herrn Ľuboř Āakloř zum Umweltmanagementbeauftragten zu.

einstimmig beschlossen

| | |
|---|-------------------------|
| 4 | EMAS - Umweltleitlinien |
|---|-------------------------|

Der Vorsitzende berichtete, dass nach der einschlägigen EU-Verordnung für die EMAS-Zertifizierung Umweltleitlinien zu erlassen seien. Er verwies diesbezüglich auf den Vorschlag des AWBs, welcher mit Blick auf die EMAS-Zertifizierung des AWBs mit dem Projekt-Coach abgestimmt sei.

Herr Bach (SPD) erachtete die Umweltleitlinien für sehr konkret. Er lobte, dass die Abfälle, vor allem die Grünabfälle, zur Energiegewinnung genutzt werden sollen und erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand diesbezüglich.

Der Werkleiter antwortet, dass die Abfälle schon seit Jahren für die Energiegewinnung genutzt würden. So würden beispielsweise ein Drittel der im Kreis anfallenden Bioabfälle in einer Vergärungsanlage zur Energieerzeugung verarbeitet. Auch die im Kreis anfallenden Restabfälle würden in der MVA Bonn in Fernwärme/Strom umgewandelt. Darüber hinaus würde Altholz der Kategorie A I bis A III in einem Holzkraftwerk zur Energiegewinnung eingesetzt. Der Werkleiter betonte in diesem Zusammenhang noch einmal, dass die Abfallvermeidung an oberster Stelle der Abfallhierarchie und somit vor der thermischen Verwertung stehe.

Beschluss:

Der Werksausschuss stimmt den Umweltleitlinien zu.

einstimmig beschlossen

| | |
|---|--|
| 5 | Digitaler Wertstoffhof "dWSH-2022" - Sachstand |
|---|--|

Der Vorsitzende informierte, dass eine Machbarkeitsstudie darüber erstellt worden sei, ob es möglich ist, einen Wertstoffhof nach Dienstschluss des Personals für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin zu öffnen.

Im Anschluss erfolgte ein Kurzvortrag über die wichtigsten Ergebnisse der Studie

durch den Werkleiter.

Herr Stratmann (CDU) hielt das Projekt für interessant. Er frage sich jedoch, ob der Aufwand im Verhältnis zum Nutzen stehen würde.

Der Werkleiter antwortete, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt niemand beurteilen könne, aber die Pandemie gezeigt habe, dass organisatorischer Fortschritt sinnvoll sei. Bevor ein Beschlussvorschlag vorgelegt werden könne, bedürfe es jedoch noch einiges an Vorbereitung.

Herr Schlagwein (Bündnis 90 / Die Grünen) führte aus, dass seiner Einschätzung nach das Projekt während der Pandemie nicht mehr fertig werde. Das Projekt diene vielmehr der Zeit nach der Pandemie. Zudem forderte er, dass alle drei Wertstoffhöfe in die Betrachtung einbezogen werden, den Wertstoffhof in Leimbach solle man nicht von Beginn an ausschließen.

Der Vorsitzende erwiderte, dass das Umschlag- und Wertstoffzentrum (UWZ) Leimbach noch nicht ausgeschlossen sei. Bisher handele es sich lediglich um eine objektive Analyse der vorhandenen Faktoren.

Der Werkleiter erklärte, dass ein digitaler Wertstoffhof zunächst an einem Standort etabliert werden müsse. Danach ließen sich die gewonnenen Erkenntnisse für die anderen Standorte nutzen. Er führte aus, dass es sich hierbei um kein Präjudiz gegen das UWZ Leimbach handele, jedoch auch in Bezug auf die Projekt- und Investitionskosten zunächst die Einführung an nur einem Standort sinnvoll sei.

Herr Bach (SPD) lobte die Idee eines digitalen Wertstoffhofes. Er befürchte zwar, dass die Umsetzung in der Praxis zu Problemen (wie z.B. Vandalismus und illegale Müllablagerungen) führen könne, habe jedoch großes Vertrauen in den Werkleiter und zeigte sich optimistisch, da der AWB in der Vergangenheit bereits einige Projekte erfolgreich umgesetzt habe.

Der Vorsitzende betonte, dass es sich bei den digitalen Wertstoffhöfen um ein visionäres Projekt handele. Unser Kreis sei der einzige in Deutschland, welcher sich der Thematik der digitalen Wertstoffhöfe widme. Es sei eine große Herausforderung. Man werde sich auf jeden Fall die Konzepte in Ländern, die bereits über einen digitalen Wertstoffhof verfügen (z.B. Dänemark), anschauen.

Herr Schlagwein (Bündnis 90 / Die Grünen) beantragte, dass alle drei Wertstoffhöfe in die Prüfung einbezogen werden.

Der Vorsitzende wies den Antrag zurück. Es würden bereits alle drei Wertstoffhöfe betrachtet.

Herr Bell (FWG) sagte, dass die Erfahrungsberichte über digitale Wertstoffhöfe im Ausland sicherlich interessant seien.

Frau Steinhausen (FDP) lobte die Arbeit des Werkleiters sowie des gesamten Teams des AWBs und zeigte sich ebenfalls begeistert von der Idee eines digitalen Wertstoffhofes.

Beschluss:

Der Werksausschuss nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

| | |
|---|---------------|
| 6 | Verschiedenes |
|---|---------------|

Der Vorsitzende informierte über die Infektionslage im AWB des vergangenen Jahres sowie die Maßnahmen, die zum Schutz der Mitarbeiter getroffen wurden.

Bezüglich der Pandemiekommunikation innerhalb des AWBs erläuterte der Vorsitzende, dass der AWB regelmäßig einen Corona-Newsletter herausgibt. Zudem setze man beim Leitungspersonal auf einen eigenen sicheren Messenger-Dienst. Mit den Mitarbeitern im Homeoffice werde über Videocalls Kontakt zur Verwaltung und untereinander gehalten.

Der Vorsitzende:

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Der Schriftführer:

Sascha Hurtenbach
Werkleiter